

Projekt01→Feger / Stumpf

NACH DER ARBEIT

KUNST IM UNTERGRUND

2013



Bespielung Berliner U-Bahnhöfe
mit plakativer Kunst

→ Antje Feger / Benjamin F. Stumpf

U5 Tierpark

LANDSCAPE I-III

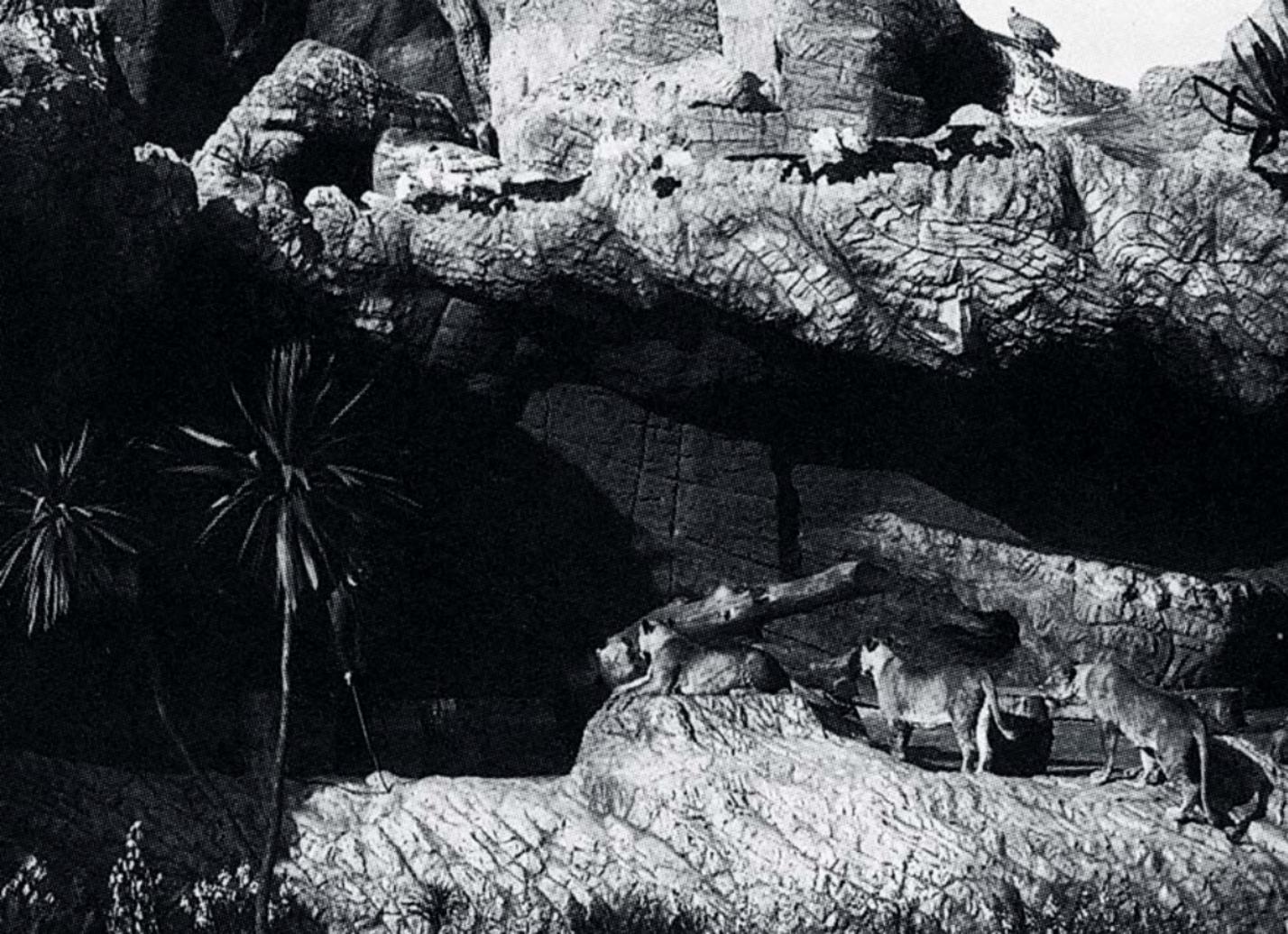
Die gerasterten Schwarz-Weiß-Drucke zeigen historische Aufnahmen aus dem Tierpark Hagenbeck in Hamburg. Die abgebildete Berglandschaft wurde zwischen 1905 und 1907 von dem Schweizer Bildhauer Eggenschwyler erbaut. Im Landschaftspanorama zeigt sich eine für den westlichen Blick erschaffene Kulisse, die eine „authentische“ Erfahrung vom „Abstraktum Afrika“ vermitteln sollte. Hier wurde eine Bühne gebaut, die wenig mit der eigentlichen Landschaft zu tun hatte, sondern als Projektionsfläche exotis-

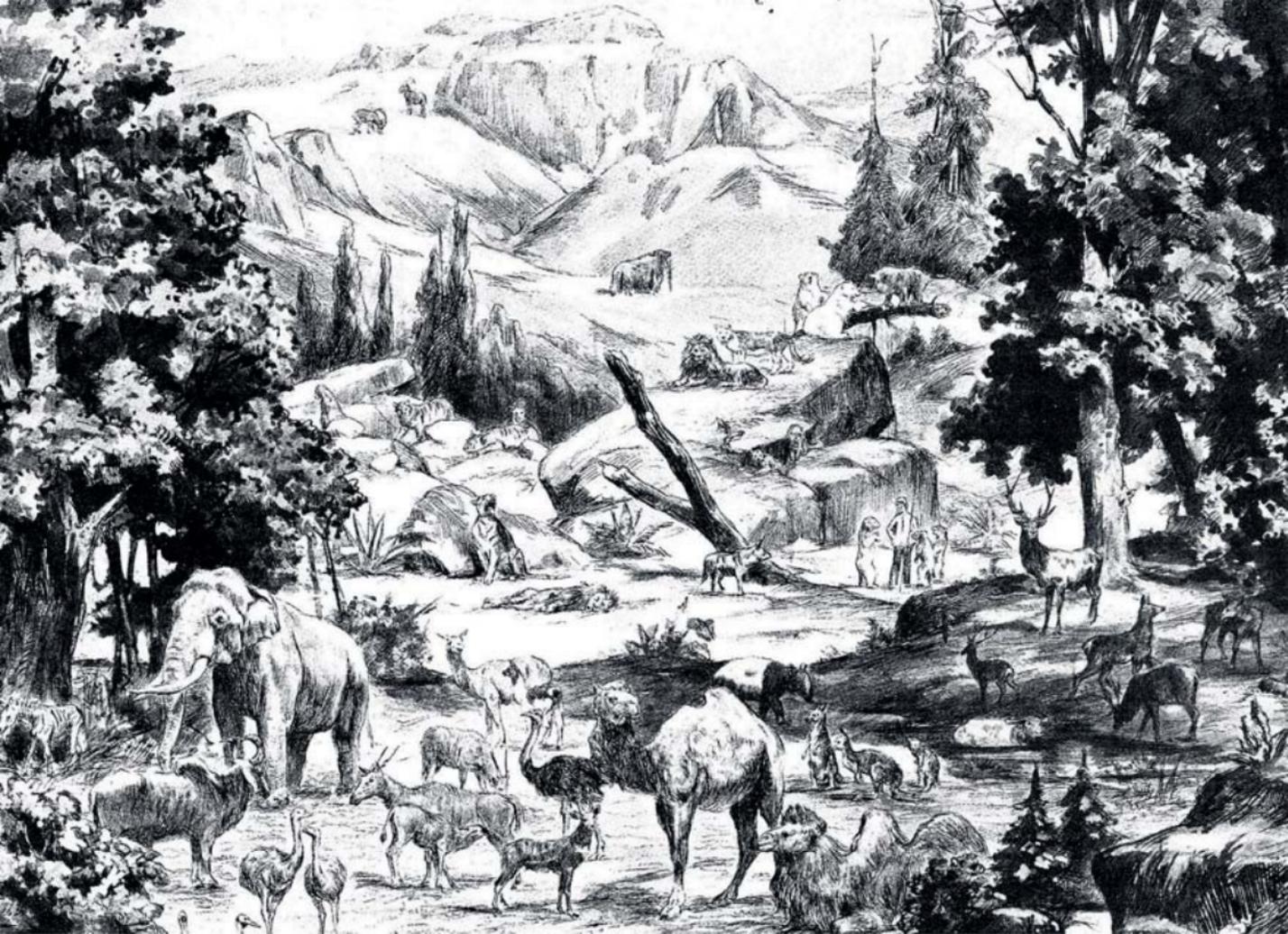
tischer Vorstellungen diente. In jener zoologischen Landschaftskonstruktion zeigt sich die perfektionierte Umsetzung einer gitterfreien Tierhaltung, durch die dem damaligen Besucher die Illusion der Nahbarkeit des Wilden und Fremden geboten werden sollte.

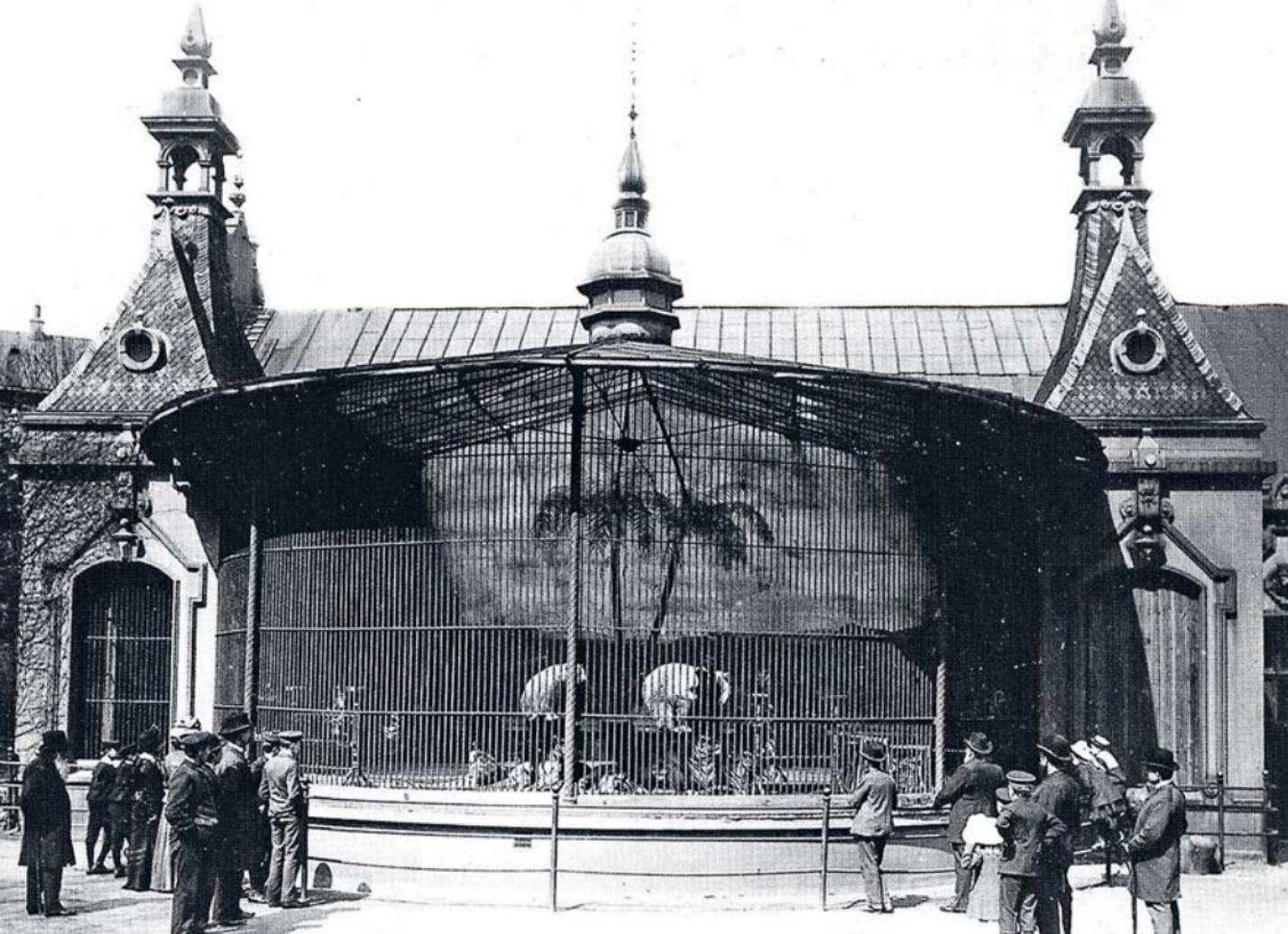
Hagenbeck inszenierte nicht nur die Exotik der Tierwelt sondern präsentierte in seinen Völkerschauen auch die Fremdartigkeit ferner Völker. Die ausgewählten Abbildungen sind Teil einer künstlerischen Bildrecherche zur Selbst- und Fremddarstellung sowie dem Exotismus in Europa.











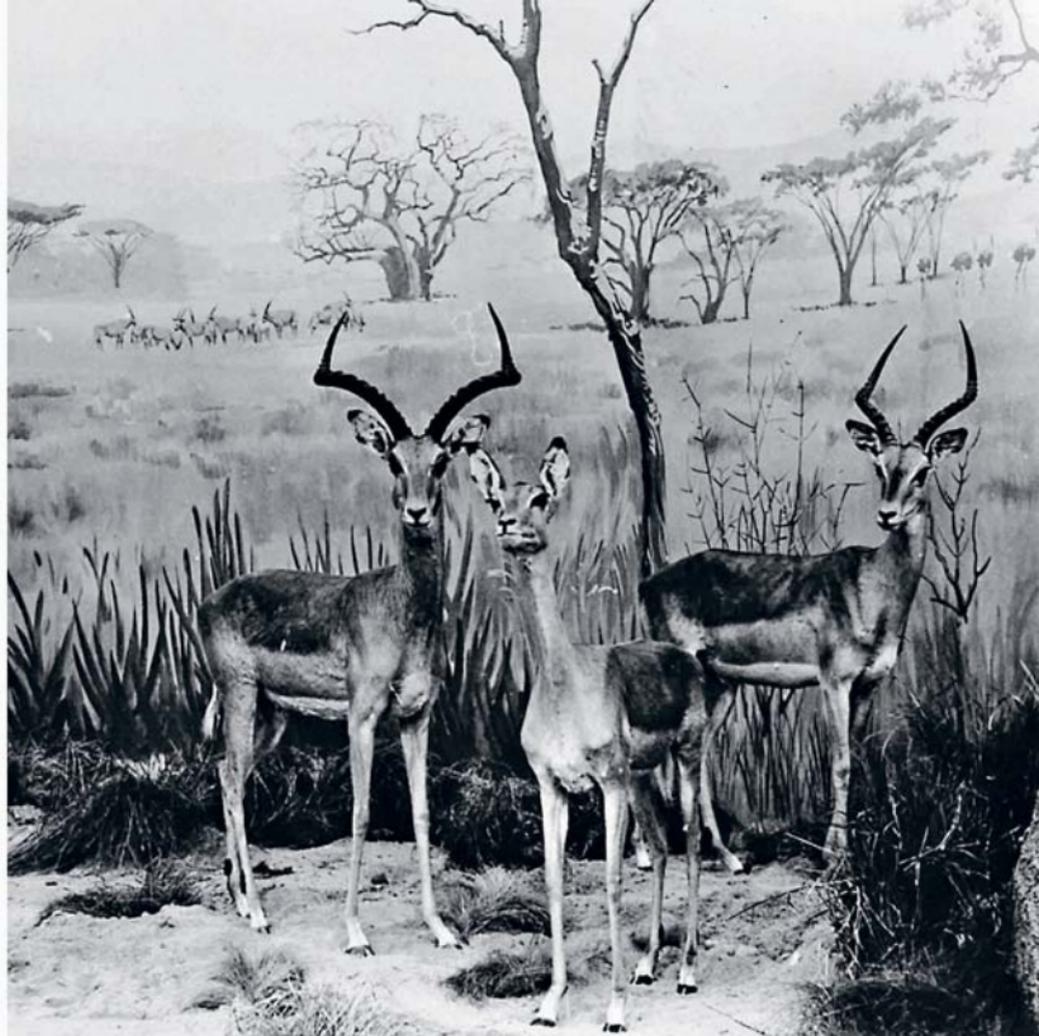










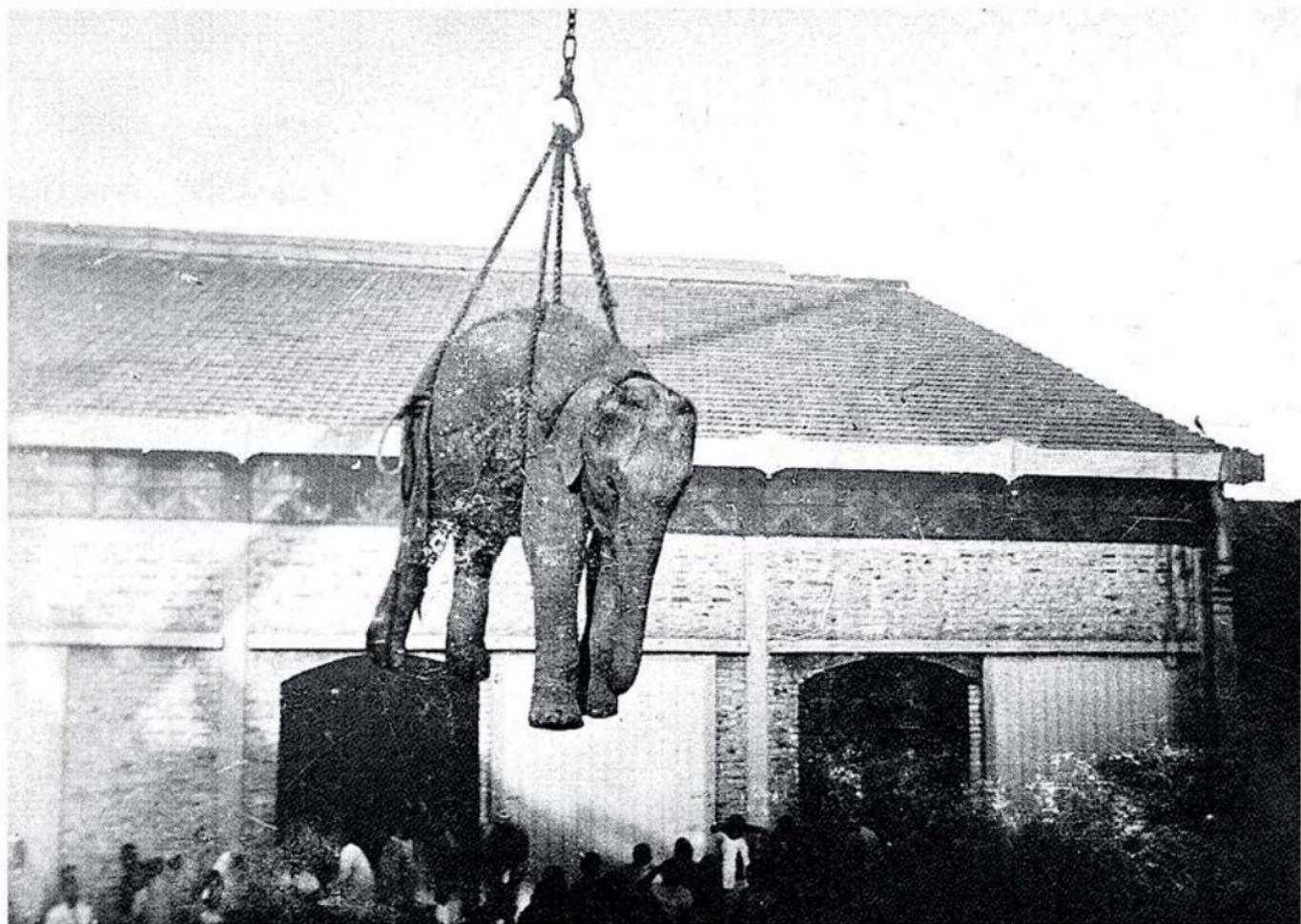
















- S. 4: Richtfest des zentralen Hauptfelsens, Hagenbecks Tierpark, Stellingen, um 1906
- S. 5: Die Löwenschlucht, Hagenbecks Tierpark, Stellingen, um 1907
- S. 6: Carl Hagenbecks Vision eines Zoologischen Gartens, aus einem Plakat von Urs Eggenschwyler, 1898
- S. 7: Hagenbecks Thierpark am Neuen Pferdemarkt, großer Außenkäfig, Hamburg, um 1863
- S. 8: Besuch amerikanischer Zoodirektoren in Hagenbecks Tierpark, Stellingen, 1918
- S. 9: Teilnehmer der indischen Völkerschau, am Neuen Pferdemarkt, Hamburg, 1878
- S. 10: Adrian Jacobsen warb zwischen 1877-1926 für Carl Hagenbeck Teilnehmer für die Völkerschauen an
- S. 11: Tänzer der Bella Coola, Völkerschau, 1885-1886
- S. 12: Heimkehr einer Carl Hagenbeckschen Jagdkarawane in Äthiopien, Werbeplakat, 1909
- S. 13: Diorama, Deutsche Kolonial Ausstellung, Dresden, 1939
- S. 14: Elephant, Wilde Ziege, Tigerkatze, Cibethkatze, Kupferstich, Leipzig 1748
- S. 15: Die Spinnen, Fritz Lang, Hagenbecks Tierpark, 1919
- S. 16: Menagerie, Paul Meyerheim, Ölgemälde, 1864
- S. 17: Afrikanischer Löwe, Kamel, Kupferstich, Leipzig 1748
- S. 18: Tiertransport für Hagenbecks Tierpark, um 1900
- S. 19: Wohnhaus und Baugrund Carl Hagenbeck, Stellingen, um 1897
- S. 20: Unterkonstruktion des zentralen Hauptfelsens, Hagenbecks Tierpark, Stellingen, 1904-1906

Impressum

Diese Broschüre erscheint anlässlich von NACH DER ARBEIT – Kunst im Untergrund, ein Projekt der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. (NGBK), initiiert von Uwe Jonas, Jochen Becker, Olivia Reynolds, Julia Staszak, Hans Winkler und Ella Ziegler.

Herausgeberin:
Neue Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. (NGBK),
Oranienstr. 25, 10999 Berlin
Tel: +49 30 61 65 13-0, Fax: +49 30 61 6513-77
ngbk@ngbk.de, www.ngbk.de



NGBK Präsidium: Dr. Katja von der Bey, Diederich Diederichsen, Aram Lintzel

Geschäftsstelle: Karin Rebbert, Wibke Behrens, Kati Guhle, Katja Hübner, Benita Piechaczek

Realisierung: Uwe Jonas
Katalogredaktion: Uwe Jonas
Lektorat: Max Sudhues

Bis auf folgende Ausnahme wurden die Fotos von A. Feger / B. F. Stumpf erstellt. Foto Seite 3: Thomas Bruns
Druck: Flyeralarm / Auflage: 2000

Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.
© NGBK Berlin (2013)

- © für die Texte bei den Autor_innen
- © für die Abbildungen bei den Urheber_innen
- © für die Gestaltung bei MOKIK (312)
- © für die Konzeption bei der Arbeitsgruppe Kunst im Untergrund der NGBK

Kunst im Untergrund – NACH DER ARBEIT wird gefördert aus Mitteln: Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten
Kunst im Stadtraum und am Bau



Mit freundlicher Unterstützung von BVG, Wall AG und Berliner Fenster.



Projekte 01-07 → ab Juni 2013

01 Antje Feger / Benjamin F. Stumpf → U5 Tierpark

02 Abrie Fourie → U8 Bernauer Straße

03 Susanne A. Friedel → U6 Borsigwerke

→ U1 Kurfürstenstraße → U6 Tempelhof

04 LEO → U8 Schönleinstraße

05 Ludger Paffrath → U1 Uhlandstraße

06 Alexandra Spiegel

→ U7 Siemensdamm

07 Waltraut Tänzler

→ U5 Schillingstraße

→ U9 Hansaplatz

2.PHASE

PROJEKTE 08-13

→ ab Oktober



kunst-im-untergrund.de

Beim diesjährigen Wettbewerb für Kunst im Untergrund, NACH DER ARBEIT, gab es 380 Einreichungen, also mehr als doppelt so viele wie im letzten Jahr. Der Großteil der Bewerbungen von Künstler_innen verschiedenster Nationalitäten erreichte uns aus Berlin. Doch auch aus dem übrigen Europa, aus Australien, Japan, Kanada und den USA kamen viele Einsendungen. Das Preisgericht hat insgesamt 13 Entwürfe zur Realisierung vorgeschlagen, die ortsspezifisch und thematisch arbeiten. In der ersten Realisierungsphase können nun mit 7 Beiträgen auf 10 Berliner U-Bahnhöfen die vielfältigen Möglichkeiten betrachtet werden, die sich im künstlerischen Umgang mit dem Medium Plakat entfalten.

KUNST IM UNTERGRUND
ein Projekt der NGBK / 2013